



Tageszeitung

Donnerstag, 11.03.2021

von Lisi Lang

Die Aktion „Unterland getestet“ wird von der Bevölkerung gut angenommen. „Die Termine sind nach wie vor ausgebucht und das Interesse der Bevölkerung ist wirklich groß“, freut sich Roland Lazzeri, Bürgermeister von Salurn. Und auch in Auer, wo sich seit letzten Samstag auch die Bürger von Branzoll und Pfatten kostenlos testen lassen können, sind nach wie vor so gut wie alle Testtermine ausgebucht. „Wir haben die Kapazitäten zuletzt etwas erhöht, aber man sieht einfach nach wie vor, dass die Menschen dieses Angebot sehr schätzen“, sagt Martin Feichter, Bürgermeister von Auer.

Wegen der hohen Infektionszahlen wurde die Test-Aktion im Unterland vor knapp zwei Wochen gestartet, mittlerweile sind die Corona-Zahlen auch im Unterland wieder rückläufig – die 7-Tage-Inzidenz auf 100.000 Einwohner liegt im Übersetsch-Unterland derzeit bei 269.

„Es wurde in den letzten Wochen wirklich sehr viel getestet, aber man sieht auch jetzt noch, dass sich die Leute testen lassen möchten.“

„Wir hatten auch aufgrund der britischen Variante im Unterland sehr hohe Infektionszahlen, aber wir hoffen jetzt wirklich, dass die Zahlen weiter zurückgehen“, sagt der Bürgermeister von Salurn.

Im Unterland ist man sich aber sicher, dass die vielen Tests in den letzten Wochen auch dazu beigetragen haben, Infektionsketten zu unterbrechen und dadurch wiederum das Infektionsgeschehen unter Kontrolle zu bringen. „Es wurde in den letzten Wochen wirklich sehr viel getestet, aber man sieht auch jetzt noch, dass sich die Leute weiterhin testen lassen möchten“, sagt der Bürgermeister von Auer.

Im Schnitt wurden bei den bisherigen Testtagen sechs Positive auf insgesamt rund 600 durchgeführte Tests herausgefischt – das entspricht einer Positivitätsrate von einem Prozent. Am Dienstag waren insgesamt sogar nur drei Ergebnisse positiv. „Wir sind sehr zuversichtlich, der Trend zeigt auf jeden Fall nach unten“, sagt Roland Lazzeri.

Der Ablauf der Testtage funktio-

„Großes Interesse“

Die **Test-Aktionen** im Unterland und in Kaltern kommen bei der Bevölkerung gut an: Nach wie vor sind fast alle Termine ausgebucht.



Test-Station in Salurn: Termine bisher immer ausgebucht



Roland Lazzeri



Martin Feichter



Werner Atz

niert ebenfalls reibungslos. „Aufgrund der Vormerkungen kommt es kaum zu Wartezeiten, die länger

als fünf Minuten sind“, erklärt Martin Feichter, der sich bei allen Mitarbeitern bedanken möchte,

die zum reibungslosen Ablauf dieser Aktion beitragen.

Und wer nutzt diese Möglichkeit? „Die Daten zeigen, dass sich wirklich alle Altersklassen melden und auch sehr viele junge Leute an den Tests teilnehmen“, erklärt BM Lazzeri. 12,3 Prozent der bisherigen Teilnehmer in Salurn waren zwischen 5 und 17 Jahre alt, knapp 20 Prozent gehören der Altersgruppe zwischen 18 und 34 Jahren, und rund 31 Prozent jener zwischen 35 und 54 Jahren an. Weitere 27 Prozent waren zwischen 55 und 69 Jahre alt und knapp zehn Prozent sind über 70-Jährige. „Es gibt auch Personen, die öfter kommen, weil sie beispielsweise für die Arbeit einen Test brauchen“, weiß Martin Feichter.

Auch in Kaltern, wo man eine eigene Teststation eingerichtet hat, ist die Nachfrage der Bevölkerung groß. „Wir haben diese Teststraße in Kaltern präventiv eingerichtet, um den Bürgern die Möglichkeit zu geben sich kostenlos testen zu lassen“, erklärt Werner Atz, Vize-Bürgermeister von Kaltern. Und das kommt bei den Bürgern auch gut an, die Termine sind wie in Auer und Salurn meist ausgebucht. Und wie auch in den anderen Gemeinden waren die Ergebnisse in Kaltern bislang laut Werner Atz vorwiegend negativ.

In Kaltern und im Unterland wird man jetzt vorerst in den nächsten Wochen weitertesten, ob die Testaktionen dann verlängert werden, wird man in allen drei Gemeinden je nach Bedarf entscheiden.

COVID-19 TESTREIHE

Unterland testet

